





Best soll's die Hölle wachen.

Das Londoner Konjunktivblatt für die Meinen Leute, die Korrespondenz „Daily Mail“ schreibt: Am 21. September wurde von einer hohen Marineoffizier...

Ein teuflischer Plan.

Sie wollen Rußland aushungern.

Im „Journal des Debats“ regt Auguste Chauvain an: Nur die Aushungerung Rußlands könne jetzt noch eine Wendung der Lage in Rußland zu bringen.

Zum Glück für Rußland wird dieses Trübsittel der Aushungerung wirkungslos bleiben müssen. In erster Linie werden nach Rußland immer Kriegsmaterialien ausgeführt...

Bei Italien könnte es helfen.

Weit härter dagegen äußert sich der Junag der Entente auf Italien. Dieses Land ist nicht imstande sich selbst zu ernähren und muß seinen Willen dem seiner Verbündeten beugen.

Keine Zahlungs-einstellung.

Es ist keine Inaktivitäts-erklärung der ausländischen Anleiher durch ein Dekret der russischen Regierung erfolgt.

Kaleidn kaltgestellt.

Der Asien-Generalale Kaleidn, die Dossung Englands, ist anscheinend durch die Maximalisten kaltgestellt worden. Nach Meldungen der Petersburger Telegramm-Agentur vom 8. bringen die Petersburger Zeitungen zahlreiche Artikel aus dem Dombgebet...

Auwechselung für treue Stunden.

Trotz der Bewandlung blünderer Geister ein Soldatenhaupte den Weinsteller des Winterpalais. Die blünderer wurden durch militärisches Eingreifen gestrichelt.

Auwendung des Königs von Rumänien?

In Bukarest, der in deutschen Händen befindlichen rumänischen Hauptstadt, zurückgebliebener Führer der konservativen Partei, denen sich auch mehrere Anhänger der liberalen Parteien angeschlossen haben...

Russische Streikführer.

Die Nachrichten über die Postrensung des Kaukasus und Sibiriens, die weiter verbreitet hätte, werden bestritten. Die beiden Reichsteile sollen sich zu der Revolutionärregierung halten.

Vom U-Bootkrieg.

11 000 Tonnen.

Durch unsere U-Boote wurden im Sprergebiet am England neuerdings 11 000 Brutto-Register-Tonnen versenkt.

Einer der verdrähteten Dampfer wurde aus einem gestrichenen Geleitzug herausgeschossen, bei einem anderen konnte Bewaffnung festgestellt werden.

Deutsch-Ostafrika gefallen.

Die Schutztruppe nach Kolonialziele durchgebrochen.

Van Deventer berichtet: Aufklärungsabteilungen haben endgültig die Lande festgelegt, daß Deutsch-Ostafrika vollständig vom Feinde frei ist. So ist auch die letzte der deutschen überseeischen Besatzungen in ihrer Gesamtheit in unsere Hände und die unserer besieglichen Verbündeten gekommen.

Im vorklebernden Meldung über die Aufgabe Deutsch-Ostafrikas.

Generalmajor v. Lettow-Vorbeck geben die „Neuen Züricher Nachrichten“ unter der Überschrift „Deutsch-Ostafrika in den Händen der Alliierten“ folgenden trefflichen Kommentar: „So ist denn nach fast dreieinhalbjährigem Widerstande auch Deutsch-Ostafrika als letzte der deutschen Kolonien gefallen.“

Nicht den Siegern wird die Gefährliche hier bereits ein Ruhmesblatt einräumen, sondern diesem beispiellosen Heldenkampf der Besiegten, der feinsinnigsten faun hat. In diesem Ruhmesblatt werden vor allem zwei Momente ausgezeichnet sein: Der heroismus der Deutschen in Ostafrika und die ergehrliche Treue der schwarzen Eingeborenen zu ihnen.

Allgemeine Kriegsnachrichten.

Feindliche Luftangriffe im November.

Der Feind unternahm im Monat November zwei Bombenangriffe gegen das deutsche Seemagazin. Der erste Angriff fand am Allerheiligentage statt und richtete sich gegen ländliche Städte und Dörfer in Ostpreußen und der Pommern. Der zweite Angriff hatte das lothringisch-luxemburgische Industriegebiet zum Ziele.

Halbs Stellung erschlüssiger?

Die der „Bäcker Tagesanheiter“ meldet, ist die Stellung des Generals Daig infolge des Mißerfolges der Engländer bei Cambrai nun richtig erschlüssert. In seinem Nachfolge soll der jetzige Oberbefehlshaber in Palästina, General Allenby, ernannt werden.

Phantastien über den Frieden.

In Dänemark werden von französischer Seite Meldungen verbreitet, Deutschland habe die Absicht, von Rußland bei den Friedensverhandlungen politische Warenzufuhr für 16 Jahre zu verlangen.

Serviens Glück

Ist die Befegung durch Serbien geworden. Der ungarische Publizist Oskar Jassy veröffentlicht in der Zeitung „Blag“ einen eingehenden Bericht über Serbien, welches er bereits und wobei er an einzelnen Punkten einen längeren Aufenthalt genommen hat.

Warenhandel (Richtamtlich)

Warenhandel (Richtamtlich) Sachpreise 20,50-22,50, Saatgerste 20,50 bis 22,50, Serradella 44-49, Futterrübenlamm 42-45, Schilfrohr 4,60, Weizenlamm 208-210, 210 bis 215, Weizenlamm für Saatgut: Koflee 208-210, Schwedenlamm 2210-225, Weizenlamm 166-176, Serradella 118-132, Weizenlamm 96-106, 106-116, Kanakras 108-120, Kanakras 108-120 für 50 Kilo ab Station, Weizenlamm 4,75-5,25, Weizenlamm 4,50, Maschinenlamm 4,00-4,25.

Tagesverdienst in den staatlichen Betrieben, die sich auf sehr viele Wirtschaftszweige erstrecken, beträgt acht bis zehn Kronen. Dabei sind die Höchstpreise niedriger als bei uns. Wollig unwahr ist, daß Aufstände stattfinden, oder daß sich ein Widerstand gegen die Militärverwaltung zeigt.

Neber die deutsch-österreichische Friedensverhandlung

veröffentlichen Karrierblätter folgende sichtlich inspierte Meldung: Die bisherigen Unterhandlungen zwischen den Maximalisten und den Deutschen haben keine nennenswerten Ergebnisse gehabt. Die Maximalisten beabsichtigen, im gegebenen Augenblick die Unterhandlungen mit Deutschland abzubrechen und ein allgemeines Friedensprogramm zu formulieren mit der Aufforderung an die Alliierten, sich diesem anzuschließen.

Was die Entente 1917 verloren hat.

Zeit Ablehnung des deutschen Friedensangebotes vom 12. Dezember 1916 verlor die Entente trotz ihrer vielfachen Gelegenheiten an Zahl und Material an die Mittelmächte im ganzen über 430 000 Gewehre und über 4000 Geschütze. Die ungeheuren wirtschaftlichen und militärischen Werte, die sich außerdem durch Besetzung weitester Strecken reichlichen feindlichen Gebiets und Erbeutung ungeheurer Mengen Kriegsgüter ergeben, lassen sich in Zahlen nicht annähernd ausdrücken.

Keine Kriegsnachrichten.

Die neue russische Regierung befaßt die strenge Absperrung auch der sibirischen und mandchurischen Grenze.

Neuter droht, daß die südamerikanische Republik Ecuador die diplomatischen Beziehungen zu Deutschland abgebrochen habe.

In England werden vom 1. Januar ab keine Herrenhüte mehr angefertigt werden, da die Regierung Schellack, Seim, Flz und andere Materialien, aus denen Hüte gemacht werden, beschlagnahmt hat.

China: Neue Kämpfe zwischen Nord und Süd.

In Peking wird gemeldet, daß in der Provinz Szechuan schwere Kämpfe zwischen Nord- und Südruppen stattfinden. Die Fremden in den Provinzen Szechuan und Sünnan erscheinen stark bedroht. Japanische Truppen aus Tsingtau sind eingetroffen, um den Schutz der Fremden zu übernehmen. Offenbar will Japan jetzt mit Gewalt die Gelegenheit zur Einmischung in Chinas Angelegenheiten finden.

Aus aller Welt.

Die Zeitungen und die Zeitung. Wie gemeldet wird, hat der Weltmarkenverleger-Berein für die Provinz Hessen-Rhaffau und das Großherzogtum Hessen auf seiner letzten Tagung erklärt, daß die sich immer weiter steigenden Kosten es unabwendbar machten, unverzüglich durch Heraussetzung der Abonnements- und Anzeigenpreise einen Ausgleich zu schaffen.

Opfer der Kälte. Aus der Schnee-Eifel wird berichtet: Der Anfang der 60er Jahre stehende Alexander Peter Henkes aus Aum sollte eine Schlachttun in Brüm abliefern. Wegen 7 Uhr morgens ging er fort, ungeführt eine Vierteltunde nach den anderen Aumer Aumen, die ebenfalls Vieh nach Brüm bringen sollten.

2000 Tote. Bei der Munitionsschiff-Explosion in der ostindischen Stadt Siallag werden die schlimmsten Beschädigungen noch durch die nachträglichen Explosionen übertriften: Wie aus Montreal gemeldet wird, sind bei der Explosion in Kallfax mehr als 2000 Personen getötet und 5000 verletzt worden.

Ein Raubmord wurde Sonntag nacht in Düsseldorf an einer Kellnerskauen Wollender verübt. Die Tat geschah in einem Bortratszimmer, von wo der unerkannt gebliebene Mörder über die Dächer hinweg flüchtete.

Volkswirtschaftliches.

Berlin, 10. Dez. Die Stellungnahme der gegenwärtigen russischen Regierung in Sachen der schuldnerischen Verpflichtungen des Reiches bilde, wie erklärt, den Hauptgegenstand des Interesses der heutigen Börse. Wenn auch der Markt seine Zeichen der Erregung infolge des noch wenig geklärten Vorganges verriet, so war doch unverkennbar, daß über die eigentlichen Grenzen des Ereignisses hinaus die Gesamtstimmung einigermaßen davon beeinflusst wurde.

Berlin, 10. Dez. Warenhandel (Richtamtlich) Sachpreise 20,50-22,50, Saatgerste 20,50 bis 22,50, Serradella 44-49, Futterrübenlamm 42-45, Schilfrohr 4,60, Weizenlamm 208-210, 210 bis 215, Weizenlamm für Saatgut: Koflee 208-210, Schwedenlamm 2210-225, Weizenlamm 166-176, Serradella 118-132, Weizenlamm 96-106, 106-116, Kanakras 108-120, Kanakras 108-120 für 50 Kilo ab Station, Weizenlamm 4,75-5,25, Weizenlamm 4,50, Maschinenlamm 4,00-4,25.

